



UNTER VIER AUGEN

🗨 Eine langjährige Freundin und ich erheben beide Anspruch auf die Erstautorenschaft eines Artikels aus einem gemeinsamen Projekt. Jetzt haben wir einen Konflikt, der unsere Freundschaft belastet. Was tun?

fragt ein Doktorand der Biologie.

🗨 Neela Enke antwortet:

Lieber Fragesteller, die Verteilung von Autorenschaften in Publikationen führt nicht nur in Verbundprojekten zu Konflikten.

Während einer Promotion ist eine Erstautorenschaft zudem oft ein wichtiger Schritt in

Richtung Abschluss. Es ist daher

bereits eine große

Herausforderung, faire

Autorenschaften mit

„bloßen“ Kolleginnen

und Kollegen

auszuhandeln. Eine

Freundschaft bietet

noch zusätzliches Potenzial für Verstrickungen.

Hilfreich ist es, sich selbst und dem

Gegenüber zu vergegenwärtigen,

aus welcher Rolle heraus man

gerade handelt. Ambivalenzen,

die sich aus verschiedenen Rollen

ergeben, sollte man deutlich

machen: „Als Freund sehe ich das

so: ...“ – „Als Kollege empfinde ich

es so: ...“

Sprechen Sie das Problem offen,

frühzeitig und unter vier Augen an.

Überlegen Sie in diesem Gespräch

gemeinsam, welche Möglichkeiten

es gibt, gerechte Lösungen zu

finden, und verhandeln Sie über

mögliche Alternativen. Gibt es

Leitlinien zur Verteilung von

Autorenschaften in Ihrem Projekt?

i Dr. Neela Enke, Berlin

Die Mediatorin und promovierte

Biologin ist Mitglied im

Coachingnetz Wissenschaft. Das

Netzwerk ist Partner der duz.

🌐 Internet

www.coachingnetz-wissenschaft.de

www.scienza-berlin.de

